

Neue Rolle bei den Krabat-Festspielen

GZSZ-Hure wird zu Gräfin Cosel

Ab sofort probt Suzanne Kockat (41) für die Rolle der Gräfin Cosel in Dresden.

Foto: Carla Arnold



In der Erfolgsserie „GZSZ“ spielte sie eine Prostituierte. Bei den Krabat-Festspielen eroberte sie als leidenschaftliche Hexe das Publikum. Nun wird Schauspielerinnen Suzanne Kockat (41) geadet!

In der neuen Krabat-Festspielzeit (21. Juni bis 9. Juli) wird Suzanne Kockat in Schwarzkollm als „Gräfin Cosel“ verzaubern. „Ich freue mich riesig auf diese Rolle. Ich habe mich schon über die Cosel belesen“, erzählt die Berlinerin. „Auch, dass die Cosel als 17-Jährige am Hof in Schleswig schwanger und nach der Geburt ihres Kindes

vom Hof verwiesen wurde. Sie war eine Frau, die schnell begriff, dass Liebe nicht so wichtig wie Macht ist.“

Apropos Macht. Suzanne nimmt sich vor: „Ich werde mir unbedingt im Dresdner Schloss die neue Ausstellung „Macht und Mode“ anschauen. Lesen ist das eine. Aber etwas aus dieser Zeit zu sehen, wie diese kostbaren Gewänder, ist noch einmal was anderes. Diese ganze Opulenz und Dekadenz kann ich so besser verstehen.“

Der Weg in die Ausstellung ist kurz, denn die Proben beginnen heute in der Heeresbäckerei - leider noch ohne Kostüm. „Aber ich hoffe, dass ich ein tolles Kleid und auch eine tolle Perücke bekomme“, wünscht sich Suzanne. „Ich freue mich auf äußerliche Verwandlung.“



Foto: Matthias Hinkel

Auf eine Perücke, wie sie die Cosel auf diesem zeitgenössischen Kupferstich trug, spekuliert Suzanne Kockat.

Herr Kochan hat mit den Promis gekocht

Ob Ex-Fußballtrainer Ede Geyer (72), Oldtimertreff-Organisator Matthias Broda (54) oder Schauspielerinnen Mirjam Köfer (43), Schulklassen oder „Monarchs“-Footballstars - sie alle haben mit Privatkoch Kai Kochan (49) im Elbe Park gekocht. Neun Tage lang brodelte es in den zwei Showküchen in der Einkaufsmall. Und auch heute (14-18 Uhr) werden noch einmal die Herdplatten geheizt. „Viele Dresdner haben sich vorab mit Rezepten für Kochduelle beworben“, freut sich Center-Manager Gordon Knabe (42) über den Erfolg. Die Sieger hatten ebenfalls gut lachen - immerhin wurden ihre Gerichte mit einem 100-Euro-Einkaufsgutschein belohnt. **KK**



Foto: Norbert Neumann

Kochen zusammen im Elbe Park: Oldtimer-Fan Matthias Broda (54, v.l.), Hobbykoch Lutz Feith (53), Schauspielerin Mirjam Köfer (43), „Monarchs“-Spieler Botond Krizsai (25) und Privatkoch Kai Kochan (49).

Was macht der Elefant auf dem Theaterplatz?

Kommt ein Elefant auf den Theaterplatz ... Mit einem Dickhäuter auf Rädern (F) machte gestern das Schauspielhaus Reklame für seine Theaterplatz-Bespielung. Am 11. Juni feiert Peter Handkes Stück „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ Open-Air-Premiere. Auf dem Spielplan stehen sechs Vorstellungen mit 120 Mitwirkenden, 25 Kindern, 200 Kostümen, 50 Fahrrädern, einem aufgetakelten Segelboot, einem Taubenschwarm, Zirkus ... Regie führt der für seine Landschaftstheaterprojekte bekannte Uli Jäckle. **KK**



Foto: Steffen Füssel

Schlager-Kathi auf Zeitreise in die DDR

Genau solch ein Bett wie im DDR-Museum stand bei Kathi Damerow im Kinderzimmer in Hagenow.

Fotos: Norbert Neumann



„Vom Leben geschlagert“ - ist Ost-Schlagersternchen Gabi Mut. In der Comödie feierte der Lacher-Kracher mit Kathi Damerow (45) gestern Premiere. Das Stück hat Kathi selbst geschrieben - mit viel Augenzwinkern und Ost-Erfahrung. Beim Bummel durchs DDR-Museum erinnert sie sich an ihre Kinder- und Jugendzeit.



Comödien-Intendant Christian Kühn (34) macht Kathi Damerow (45) im DDR-Museum die Haare schön.

Der Klassiker der DDR-Jugend der 80er-Jahre: Dauerwelle! „Na klar, ab 17 hatte ich die auch. Da habe ich mir mit schwarzer und blauer Wimperntusche Strähnen eingefärbt. Mit Rasierschaum haben wir die Haare hochgeföhnt.“

Hemden und Hosen mit Netzeinsatz waren der Hit. „Ich habe von meinem Opa alte Un-

terhemden zerschnitten. Er war Bäcker und hatte welche mit Netz. Auf Hosen- und Rocktaschen haben wir elastische Einkaufsnetze genäht.“

Ein Aufschrei in der Museumsabteilung Jugendzimmer: „Genau so ein Bett hatte ich auch. Kariert und zum Ausziehen. Ich musste mir das Zimmer mit meiner Schwester Doreen teilen“, klagt Kathi. Für ihr Stück musste sie sich keine Requisiten aus dem Museum borgen. „Die hab ich massenweise aus meiner Heimatstadt Hagenow bekommen.“ Bis 5. August steht „Vom Leben geschlagert“ zehn Mal auf dem Spielplan. Karten: www.comoedie-dresden.de **KK**